

zuerst vorzunehmen, sodann sind die beiden Seiten zu beschneiden, abzupressen und zu marmoriren. Ist ein fertig beschnittenes Buch zu marmoriren, so muß besonders der Borderschnitt ganz glatt gestoßen und fest geschnürt werden, da sich nur glatte Flächen marmoriren lassen.

Nachdem der Marmor abgehoben ist, muß der Grund vollständig von der noch übriggebliebenen Farbe befreit werden, was man durch Auflegen und Abziehen mit Papierstreifen zu verrichten pflegt, indem das aufgelegte trockene Papier die schwimmenden Farbentheilchen aufnimmt. Viele streichen die übriggebliebene Farbe einfach mit dem Streichbrettchen ab. Wenn auch dann und wann ein Theilchen der Farbe mit in den Grund verrührt wird, was stets vor dem neuen Aufsprengen zu geschehen hat, so schadet dies dem Grunde in keiner Weise, so lange nicht derselbe etwa dadurch dunkel wird.

Hebt man den Marmor auf einen Bogen Papier ab, so verfährt man in ganz ähnlicher Weise wie schon oben beim Abheben des Buchschnittes erwähnt wurde.

Den weißen Papierbogen hält man halbbogenförmig über die Farbfläche, taucht zuerst das Ende, welches man mit der rechten Hand hält, ein und beschreibt mit dem Bogen so einen Halbkreis, indem man die linke Hand immer mehr und mehr sinken läßt, die rechte Hand dagegen mit dem Bogen wieder hebt.

Wird Kamm-Marmor auf einen Buchschnitt abgehoben, so soll derselbe fortlaufend sein, und zwar derart, daß die Federn vom Capitale des oberen Schnittes ausgehen und am Rücken des unteren Schnittes mit den Spitzen anstoßen, aber nicht, wie es manchemal vorkommt, daß die Federn mit den Spitzen sich begegnen.